

Presseinformation 2014

Stuttgart, 6. August 2014

Landesgartenschau-Ausstellungen zum zukunftsfähigen Bauen eröffnet

Breites Informationsangebot für Besucher in Schwäbisch Gmünd bis 17. August

Landesprogramm Zukunft Altbau, Landesagentur e-mobil und Architektenkammer informieren und beraten.

Auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd gibt es seit 6. August vier Ausstellungen zum klimaschonenden Bauen und Renovieren zu besichtigen. Ministerialdirektor Helmfried Meinel vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg eröffnete am Mittwochnachmittag die Exponate, Schautafeln und Beratungsstände am Treffpunkt Baden-Württemberg. Beteiligt sind das Landesprogramm Zukunft Altbau des Umweltministeriums, die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg (e-mobil BW) und die Architektenkammer Baden-Württemberg. Die Ausstellungen im Congress Centrum Stadtgarten (CCS) sind noch bis zum 17. August zu sehen.

Meinel wies in seiner Eröffnungsrede auf die herausragende Bedeutung hin, die die Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Gebäudesektor für den Erfolg der Energiewende und den Klimaschutz haben: „Wenn wir bei der Modernisierung unseres Gebäudebestandes nicht vorankommen, fehlt ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zu einem insgesamt verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie. Deshalb misst die Landesregierung der Gebäudesanierung in ihrer Energiepolitik einen großen Stellenwert bei. Die Ausstellungen auf der Landesgartenschau beleuchten wesentliche Aspekte des Themas aus unterschiedlichen Blickwinkeln.“

Energieberatung, Brennstoffzellenheizungen und Bauen mit Holz

Zukunft Altbau bietet unter dem Motto „Wie können alte Häuser erblühen?“ Energiespartipps für Altbaubesitzer sowie kostenlose firmenneutrale Erstberatungen zur energetischen Altbausanierung an. Die Beratungen übernehmen Gebäudeenergieberater der regionalen Energieagentur aus dem Ostalbkreis, der EnergiekompetenzOstalb (EKO). Pro Tag beantworten ein bis zwei Energieberater die Fragen der Besucher.

Eine Attraktion kommt von der Landesagentur e-mobil BW: Sie zeigt eine Ausstellung zu Brennstoffzellenheizungen. Die Kraftwerke im Keller produzieren zuhause nicht nur besonders effizient Wärme, sondern auch Strom. Im Gegensatz zu konventionellen Mini-Blockheizkraftwerken nutzen sie keine



Verbrennungsmotoren, sondern die Energiewandler Brennstoffzellen. Die kleinen Kraftpakete arbeiten lautlos, nutzen den Brennstoff besonders wirtschaftlich und sind kompatibel mit Gas aus erneuerbaren Energien.

Die Architektenkammer Baden-Württemberg präsentiert gleich zwei Ausstellungen: Die eine gibt Einblick in die Thematik des nachhaltigen Bauens und welche Aspekte dahinter stecken. In der zweiten Ausstellung, zusammen mit dem Landesbeirat Holz Baden-Württemberg konzipiert und erstmals zu sehen, dreht sich alles um den uralten, aber zeitlos modernen Baustoff Holz. Dieser archaische Werkstoff hat sich in den letzten Jahrzehnten zum Baumaterial der Zukunft entwickelt.

Mehr zum Treffpunkt Baden-Württemberg und seinen alle 14 Tage wechselnden Ausstellungen im Hans-Baldung-Grien-Saal des CCS:

www.schwaebisch-gmuend.de/7526-Treffpunkt-BW.html

Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Hauseigentümer neutral über den Nutzen energieeffizienter Altbaumodernisierung und über Fördermöglichkeiten. Das Programm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) umgesetzt.

Die Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil BW GmbH ist die zentrale Anlaufstelle in Baden-Württemberg für alle Fragen rund um nachhaltige Mobilitätslösungen und alternative Antriebstechnologien. Die Innovationsagentur arbeitet eng mit einem breiten Partnernetzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft und der öffentlichen Hand zusammen und unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich Elektromobilität.

Die Architektenkammer Baden-Württemberg als Körperschaft öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart ist Serviceunternehmen, Interessenvertretung und Kontrollinstanz für rund 24.500 Architekten aus den Bereichen Hochbau, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung. Sie trägt deren Anliegen in die Öffentlichkeit, fördert das Bauwesen und wirbt für den Berufsstand.

Ansprechpartner Pressearbeit:

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,
Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg,
Tel. +49/761/38 09 68-23, Fax +49 761 38 09 68-11,
vartmann@solar-consulting.de, www.solar-consulting.de

Ansprechpartnerin Zukunft Altbau:

Dipl.-Ing. Petra Hegen, Freie Architektin und Energieberaterin,
Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart,
Tel. +49/711/489825-13, Fax +49 711 489825-20,
petra.hegen@zukunftaltbau.de, www.zukunftaltbau.de

Ansprechpartnerin e-mobil BW:

Isabell Knüttgen, Pressesprecherin, e-mobil BW GmbH
Leuschnerstraße 45, 70176 Stuttgart
Tel. +49 711 892385-12, Fax +49 711 892385-49
isabell.knuettgen@e-mobilbw.de, www.e-mobilbw.de

Fotos zu energieeffizienten Altbauten, weitere Informationen zum Thema und ein Faktenblatt über Zukunft Altbau bekommen Sie bei:

Solar Consulting GmbH



Ansprechpartnerin Architektenkammer Baden-Württemberg:
Dipl.-Ing. Architektin Carmen Mundorff, Bereichsleiterin Architektur und Medien, Pressesprecherin, Architektenkammer Baden-Württemberg,
Danneckerstr. 54, 70182 Stuttgart, Tel: +49 711 2196-140
mundorff@akbw.de, www.akbw.de

Über Energieberatung, Brennstoffzellenheizungen und nachhaltiges Bauen mit Holz informieren die Ausstellungen.

Fotos: Zukunft Altbau, EnBW, Architektenkammer Baden-Württemberg (v.l.n.r.)

